

Dienstag

den 5. Juni

1838.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 769. (2)

Nr. 661.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Adam Brodnig von Großschelnig in die executive Feilbietung der, dem Georg Stritof zu Zeinerje gehörigen, der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Fol. 230 et Rect. Nr. 460 dienstbaren, auf 638 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten  $\frac{3}{8}$  Hube, wegen schuldigen 102 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 5. Juli, 7. August und der 7. September 1838, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Zeinerje mit dem Anhange bestimmt werden, daß falls gedachte Subrealität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden. — Bezirksgericht Schneeberg 6. April 1838.

B. 752. (3)

Nr. 1576.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Mathias Modes von Cubenschuß in die executive Versteigerung der, dem Johann Urbas von Cubenschuß gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 188 zinsbaren, gerichtlich auf 905 fl. 15 kr. geschätzten Viertelhube, und des auf 27 fl. 24 kr. betheuereten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 73 fl. 28 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu der 25. Mai, der 25. Juni und der 25. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco Cubenschuß mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese  $\frac{1}{4}$  Hube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 11. April 1838. Nr. 2200. Zu der ersten Vicitationsstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Haasberg am 25. Mai 1838.

B. 758. (3)

Nr. 518.

**E d i c t.**

Von dem vereinigten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Seig von Feisrig, Cessionär der Hellena

Steuppech, gebornen Moschina, als väterlich Barthelmä Moschina'sche Erbin, in die Feilbietung des zum Verlasse des Barthelmä Moschina gehörigen, auf Anlangen des Herrn Johann Auhl, Inhaber des Gutes Schneckenbüchel, als Cessionär der Maria Berg, wegen aus dem w. ä. Vergleich ddo. 22. August 1831 schuldigen 140 fl. c. s. c. mit Pfand belegten, und schon im Executionswege gerichtlich auf 605 fl. 15 kr. geschätzten, der Herrschaft Kroisenbach sub Rect. Nr. 130  $\frac{1}{2}$  dienstbaren, unter dem Dorfe Terstenik am Bache Sottla liegenden Subgrundes, nebst Hammerschmiede und gemauerten Hauses gewilliget, und dazu drei Termine, als auf den 22. Juni, 24. Juli und 27. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags zu Terstenik mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei dem ersten und zweiten Termine nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben verkauft werden würde. Es haben daher alle Jene, welche diese zum Vertriebe des Hammerschmiedhandwerks sehr günstige, und in einer angenehmen, sehr bevölkerten Gegend befindliche Realität käuflich an sich zu bringen gedenken, an obbestimmten Tagen und Stunden sich in Loco derselben einzufinden, und können den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen sogleich bei diesem Gerichte einsehen.

Neudeg am 14. Mai 1838.

B. 756. (3)

Nr. 887.

Von der Bezirksobrigkeit Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß Behufs der Uebernahme der Herstellung der für diesen Bezirk nothwendigen 233 Stück Conscriptions-Ortschaftstafeln eine Minuendo-Vicitation am 25. Juni l. J. um 9 Uhr früh bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden wird, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenüberschlag, die Bedingungen, so wie das Muster dieser Tafeln täglich hier eingesehen werden könne, und daß es auch frei stehe, schriftliche Offerte unter Anschluß eines Badiums von 40 fl. bis zum genannten Tage hier einzubringen.

Gottschee am 23. Mai 1838.

B. 755. (3)

Nr. 1191.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Karl Schuster von Gottschee, als Cessionär des Georg Falkisch von Gnaden-dorf, pto. ex transacto schuldiger 250 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Andreas Jonke gehörigen, zu Mitterdorf

sub Rect. Nr. 106 liegenden  $\frac{1}{4}$  Urbarshube sammt den sub Conf. Nr. 13 dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Fahrnisse gewilliget, und hiezu 3 Tagssatzungen, auf den 22. Juni, 24. Juli und 21. August l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realitäten und Fahrnisse mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagssatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der 3. auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Daß Schätzungsprotocoll und die Teilbiethungsbedingnisse können in der Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
Bezirksgericht Gottschie am 20. Mai 1838.

3. 754. (3) Nr. 1303.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie, als Concursinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Ratschitsch, Verwalter der Johann Verderberschen Concursmassa von Mitterdorf Nr. 25, in die Teilbiethung der Hube zu Mitterdorf Nr. 25, im Schätzungswerthe von 280 fl. C. Mz., und des Fundus Instructus, wie der sämtlichen übrigen Fahrnisse, im Schätzungswerthe von 125 fl. 15 kr. gewilliget, und der Tag zur Vornahme derselben auf den 22. Juni Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität bestimmt worden.

Bezirksgericht Gottschie am 28. Mai 1838.

3. 757. (3) Nr. 381.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird bekannt gemacht: Es habe Anton Weneth von Kronau um die Einberufung und sichere Todeserklärung seines durch 32 Jahre vom Geburtsorte abwesenden Sohnes Kaspar Weneth gebethen. Da der Aufenthaltort des Letztern diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihm Herr Joseph Pinter von Kronau zum Curator aufgestellt, zugleich er, seine Erben und allfälligen Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder ihren Aufenthalt bekannt zu geben, und sich zu legitimiren haben, widrigens auf weiteres Ansuchen gedachter Kaspar Weneth als todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Weissenfels am 10. Mai 1838.

3. 761. (3) Nr. 715.

**E d i c t.**

Wer immer auf den Nachlaß des am 21. April d. J. zu Eschenschenig verstorbenen Jacob Kollenz, gewesenem Gemeinde-Richters allda, entweder als Erbe oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeint, hat zu der dießfalls auf den 12. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten

Liquidations-Tagssatzung, bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. angedeuteten üblen Folgen, mit seinen Rechtsbehelfen zu erscheinen.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 12. Mai 1838.

3. 760. (3)

**E d i c t.**

Von der Vogt- und Bezirksobrigkeit Wippach wird kund gemacht: daß der zur Wippacher Pfarr-Pfründe gehörige Garten-, Jugend- und Bienen-Zehent zu Kass, Umbrus und Kamniverch nächst Gurk im Bezirke Seisenberg, dann mehrere Getreid- und Weinzehente, und Quartessen in den Bezirken Wippach, hl. Kreuz und St. Daniel, für die Zeit vom 24. April 1838 bis hin 1839, am 23. Juni d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Bezirksobrigkeit Wippach versteigerungsweise werden verpachtet werden, und daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse daselbst eingesehen werden können.

Vogt- und Bezirksobrigkeit Wippach den 15. Mai 1838.

3. 770. (2)

**Verkauf  
der Herrschaft Wiesenau  
in Kärnten.**

Die Herrschaft Wiesenau liegt in dem oberen Lavantthale (Bezirk St. Leonhard) an der Straße, welche aus Obersteiermark über Wolfsberg nach Völkermarkt und Marburg führt. In geringer Entfernung von der Herrschaft sind die zwei Sauerbrunnen Prebel und Klining. Die dazu gehörigen Unterthanen sind 64 Rusticalisten und 36 Zehentholden, dann bei dem Schlosse ganz arrondirt 76 Joch Ackerland, 70 Joch Wiesen, 4 Joch Gärten, 16 Joch Weide und 80 Joch Wälder, nebst einer 3 Stunden davon entfernten Aspenwirthschaft von 100 Joch Flächenmaß.

Die Gränzen der Acker und Wiesen sind mit 2000 St. Obstbäumen, im Alter von 10 bis 20 Jahren, besetzt, und die bei dem Schlosse ordentlich eingerichtete Baumschule enthält einige Tausend veredelte Obstbäume, die gehörig classificirt sind. Die sonstigen Bestandtheile sind: die ganz neu hergestellte Mauthmühle mit 3 Gängen im Schlossehofe, der Steinkohlenbau, Ziegelhütte, Tafelngerechtheit, Reiszagd, Fischerei, das zwei Stockwerk hohe Schloß, das Meier- und Gartenhaus, worauf die Getreidekassen sind, ein Glashaus, eine Wagen- und Zeughütte, eine Obstmostpresse, ein Obstdörfen, drei große Stallungen auf 50 St. Hornvieh, 8 Pferde, 400 Schafe und 30 Schweine.

Alle Gebäude sind assicurirt, haben meistens Ziegeldächer und sind mit 3 Blisableitern

versehen. Mit Inventar ist die Herrschaft gut versehen, hat sehr schönes Hornvieh und feine spanische Schafe. Diese Besitzung liegt bei der Landtafel von dem Jahre 1750 mit einem Werthe von 38720 fl. ein, und wird nach dem vor Kurzem erfolgten Ableben des Besitzers aus freier Hand zum Verkaufe angeboten.

Nähere Aufschlüsse darüber ertheilt in frankirten Briefen die dermalige Besitzerinn Frau Adalberta Burger in Wiesenau, und mündlich Herr Johann Rautner in Laibach, wohnhaft am Congressplaz Haus Nr. 28.

Z. 763. (3)

### Licitations = Ankündigung.

Dienstag den 5. Juni d.J. werden hinter den Franziscanern, im Hause Nr. 10 des Herrn Detela, in den gewöhnlichen Licitations = Stunden, verschiedene ganz gute, nur 6 Monate im Gebrauch gewesene Meubles, Bilder in Rahmen und andere Geräthschaften, nebst etwas Leibswäsche licitando veräußert werden.

Z. 751. (3)

### Nachricht.

Mit hoher Bewilligung gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, seine Dienstleistung in zahnärztlicher Hinsicht bei seiner Durchreise hier geziemend anzubieten, sowohl in jeder Krankheit des Mundes ohne Ausnahme, als auch in allen dießfälligen Operationen, z. B. Reinigen, Blombiren, Feilen, Ausziehen der Zähne zc. zc. — Er besitzt eine Tinctur, welche die Zahnschmerzen augenblicklich lindert; ferner ein Zahnpulver, welches die Zähne reiniget und das Zahnfleisch stärket; endlich ein Mittel für die Hühneraugen, welches sicher hilft und keine nachtheiligen Folgen hat.

Den Abgang einzelner oder mehrerer Zähne erbiethet er sich, selbe durch künstliche, die den natürlichen ganz ähnlich und eben so dauerhaft sind, auch nach Belieben herausgenommen und wieder eingesetzt werden können, zu ersetzen.

Wirklich Armen leistet er unentgeltliche Hilfe.

**Heinrich Stengel,**

diplomirter Zahnarzt aus Wien, wohnt im Gasthause zum goldenen Stern.

Z. 750. (3)

### Wein = Verkauf.

Der Gefertigte ist im Besitze eines

Lagers von mehreren hundert Star-  
tin der besten steyermärkischen Weine  
von allen Jahrgängen, eigener Er-  
zeugniß, und biethet diesen in großen  
und kleinen Parthien zu festgesetzten  
billigen Preisen aus. — Den Ver-  
kauf besorgt Herr Martin Wenig in  
Marburg.

Ludwig v. Perk o.

Z. 753. (3)

### Bekanntmachung.

Unterfertiger zeiget hiermit erge-  
benst an, daß der bekannte Klagen-  
furter Stellwagen, welcher schon durch  
1 Jahr und 4 Monate alle Mon-  
tage hier eintrifft, nun, vom 10.  
Juni an, alle Sonntage im  
Gasthose zur Residenzstadt Wien an-  
kommt, und Dienstags um 3 Uhr  
früh wieder nach Klagenfurt abgeht.  
Die zweite Fuhre trifft, wie bisher,  
Donnerstags hier ein und geht  
Samstags früh 3 Uhr wieder nach  
Klagenfurt zurück. — Die Person  
zahlt 3 fl. C. M.

Joseph Winkler.

Z. 446. (3)

Bei v. Wöskle's sel. Witwe und Braumüs-  
ler in Wien, am Graben Nr. 1144, ist er-  
schienen, und bei Jg. Edlen v. Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach, zu haben:

### Beiträge

zur  
Literatur, Kunst und Lebenstheorie,  
von

Dr. Ernst Freiherr v. Feuchtersleben.

8. Wien 1837, in Umschlag broschirt 2 fl. C. M.

Statt aller weiteren Lobpreisungen dieses Wer-  
kes, dürfen wir nur auf die Beurtheilungen hin-  
weisen, die es in den geachtetsten Zeitschriften des  
In- und Auslandes erfuhr: Oesterreich. Zeits-  
schrift für Geschichte- und Staatenkunde (Blätter  
für Literatur Nr. 49), Wiener Zeitschrift für  
Kunst u. s. w. (Aug. S. 622), Wiener Theater-  
zeitung (Nr. 156), Telegraph (Nr. 70), Oesterr.  
Morgenblatt (Nr. 110), Oesterr. Zuschauer Nr.  
107), Berliner Zeitung (Nr. 245), Hamburger  
Correspondent (Nr. 255), Erinnerungsblätter für  
gebildete Leser (Nr. 43), Gersdorff's Repertorium  
(XIV 1. p. 89), Abendzeitung, Hamburger Bör-  
senhalle u. a. m.

3. 483. (9)

Mit allerhöchster Bewilligung  
werden laut Spielplan gewonnen

Gulden **700,000** W. W.

vertheilt in

Gulden	200,000	W. W.
"	100,000	"
"	60,000	"
"	48,000	"
"	35,000	"
"	25,000	"

fl. 6000, 3500, 3000, 1500, und viele zu fl. 500, 200, 100,  
60, 50, 25 u.

bei der Auspielung

durch das **Wiener Großhandlungshaus Hammer & Karis,**  
des herrlichen und großartigen

**Palais Nr. 302,**

in der Favoriten-Hauptstraße in Wien,  
nebst weitläufigen Nebengebäuden, Meierei, Park, Gärten u. u.,  
oder eine Ablösungssumme von

Gulden **200,000** W. W.

Diese höchst interessante Lotterie enthält

24,100 Treffer in barem Gelde, und 138,900  
bloß verkäufliche Actien Stück

Die Gewinne der Gratis-Gewinnst-Actien betragen

**fl. 215,000 W. W.**

vertheilt in Treffern zu

fl. 25,000, 6000, 3500, 1500, 100, 60, 50 u. u.

Jeder Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält ein Stück blaue Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne fl. 5 W. W. unentgeltlich; der Abnehmer von 20 Actien aber außer den vier blauen Gratis-Gewinnst-Actien, noch ein Stück rothe Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne von 2 k. k. Dukaten in Gold, als unentgeltliche Aufgabe.

**Die Ziehung erfolgt am 3. Jänner 1839.**

Die Actien dieser Lotterie, und auch beiderlei Gratis-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden. Zu jeder Actie wird in der Regel  $\frac{1}{5}$  einer sicher gewinnenden blauen Gratis-Actie aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird die schwarze Actie auch ohne Gratis-Actien-Antheil verkauft. 5 Actien mit 1 Gratis-Gewinnst-Actie zusammen genommen, genießen einen Rabat. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann in Laibach.